

Der Präsident des Senats



**Freie
Hansestadt
Bremen**

Der Präsident des Senats • Postfach 10 25 20 • 28025 Bremen

An die betriebliche Streikleitung
Kita Bremen
Frau Personalratsvorsitzende
Grit Wetjen
Faulenstraße 14-18

28195 Bremen

T (04 21) 3 61 2204
F (04 21) 3 61 6363

E-Mail
Office@sk.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens
26.5.09 rk/Mr

Geschäftszeichen
(bitte bei Antwort angeben)

Bremen, 9. Juni 2009

Sehr geehrte Frau Wetjen,

Bezug nehmend auf unser Gespräch, in dem Sie eine Aufwertung der Sozialen Berufe, besonders derer im Bereich Kindertagesstätten, angemahnt haben, möchte ich Ihrer Bitte um schriftliche Antwort gerne nachkommen.

Ich habe großes Verständnis für das Anliegen der Beschäftigten in der Kindertagesbetreuung, nicht nur eine dem Wert ihrer Arbeit angemessene Entlohnung zu erhalten, sondern auch einen verbesserten Gesundheitsschutz an ihren Arbeitsplätzen zu erlangen. Der Senat unternimmt sehr große Anstrengungen, den forcierten Ausbau einer qualitativ hochwertigen Kindertagesbetreuung zu realisieren. Es ist daher auch sein Ziel, für die anspruchsvoller gewordene Betreuung nicht nur qualifiziertes, sondern auch dauerhaft motiviertes Personal einsetzen zu können. Die Arbeit in den Kindertagesstätten muss daher attraktiv in Entlohnung und Arbeitsbedingungen sein. Der Senat ist sich dieser Zielsetzung auch als öffentlicher Arbeitgeber bewusst.

Angesichts der sehr schwierigen Rahmenbedingungen, die auch die Handlungsspielräume der öffentlichen Arbeitgeber erheblich einengen, ist es besonders wichtig, ein Verhandlungsergebnis zu erzielen, das beide Seiten dann doch auch als Erfolg bezeichnen können.

Mit freundlichen Grüßen

Jens Böhrnsen

Bürgermeister



Freie Hansestadt Bremen - Der Senat

Senatskanzlei

"Wertvolle Arbeit verdient guten Lohn"

10.06.2009
09 06 10 4

In einem Brief an die Personalratsvorsitzende von Kita Bremen, Grit Wetjen, hat Bürgermeister Jens Böhrnsen heute (10.06.09) betont, dass "die wertvolle Arbeit in Kindertagesstätten attraktive Arbeitsbedingungen, angemessene Entlohnung und verbesserten Gesundheitsschutz verdient". Böhrnsen erklärte anlässlich des Briefes: "Ich hoffe, dass der derzeitige Streik in den Kitas bald mit einem ordentlichen Ergebnis endet. Ich werde mich dafür einsetzen, dass das Geld, was die öffentliche Hand wegen des Streikes nicht ausgeben musste, nicht zum Stopfen allgemeiner Haushaltslöcher genutzt wird. Ich möchte, dass dieses Geld den Kindern zugute kommt." Der Senat als öffentlicher Arbeitgeber sei sich bewusst, dass die anspruchsvoller gewordene Betreuung und Bildung von Kindern in der Kindertagesbetreuung qualifiziertes und hoch motiviertes Personal erfordere. Der Bürgermeister freute sich, dass in den Tarifverhandlungen einem bremischen Vorschlag gefolgt und jetzt ein Angebot der Arbeitgeber zum Thema Gesundheitsschutz vorgelegt wurde. Er äußerte die Erwartung, dass auch bei den anderen Themen dringend Bewegung in die Verhandlungen kommen müsse, damit sich die Beschäftigten bald wieder um Ihre eigentliche Aufgabe - die Bildung und Betreuung der Kinder - kümmern können. "Ich finde es bemerkenswert, in welcher großer Solidarität die Eltern mit der besonderen Belastung, die ein Streik mit sich bringt, umgehen. Dies zeigt, dass das Anliegen der Erzieherinnen und Erzieher großen Rückhalt in den Familien findet", so Böhrnsen. "Die so wichtige Arbeit in den Kindertagesstätten verdient größere gesellschaftliche Wertschätzung als ihr derzeit zuteil wird."

Verantwortlich: Hermann Kleen - Sprecher des Senats
Redaktion: Gabriele Brünings - Tel. (0421) 361 4102 und Werner Wick - Tel. (0421) 361 2193
Mailkontakt: werner.wick@sk.bremen.de
28195 Bremen - Rathaus, Am Markt 21 <http://www.rathaus-bremen.de>

bremen online
Presseseiten

Für Änderungen oder zum Abbestellen des Newsletters können Sie folgenden Link benutzen: <http://www.bremen.de/abo>
Ihr bremen.online-Team

11.06.2009